

Zeittafel Kloster Falkenhagen

Willy Gerking

aus „750 Jahre Kloster Falkenhagen“ Festschrift zur 750jährigen Wiederkehr der Klostergründung und zum 500jährigen Jubiläum der Kirchweihe / Willy Gerking (Hg.). Mit Beitr. v. Willy Gerking... Leopoldshöhe: heka-Verl., 1997. (Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftl. und Hist. Vereins für das Land Lippe e.V. ; Bd. 49). ISBN 3-928700-32-4

- 1231 Erwähnung je einer Kirche in Borchagen und Falkenhagen.
- 1246 besteht in Borchagen ein Nonnenkloster. Sein Standort ist bislang unbekannt.
- 1247 wird das Kloster Borchagen aufgehoben und von Graf Volkwin IV. von Schwalenberg in Falkenhagen als Zisterzienserinnenkonvent neu gegründet.
- 1361 beginnende Verarmung des Klosters durch Wüstungsvorgänge.
- 1407 in der Eversteinschen Fehde Zerstörung des Klosters durch braunschweigische Truppen; das Kloster fällt wüst.
- 1427 Wiederaufbauversuch durch Mönche des Wilhelmiten-Ordens.
- 1432 Auszug der Wilhelmiten; Übertragung der Klosterstätte an den Kreuzherren-Orden.
- 1443 Übernahme und beginnender Wiederaufbau des Klosters durch die Kreuzherren.
- 1447 Plünderung des Klosters durch böhmisch-sächsische Truppen in der Soester Fehde.
- 1479 teilweise Vernichtung verschiedener Gebäude durch Feuer.
- 1484 sterben während des Sommers 29 Mönche an der Pest.
- 1487 Weihe des Chores der neuen Klosterkirche.
- 1497 Fertigstellung und Weihe der Klosterkirche.
- 1509 Errichtung des Dormitoriums; ältestes Fachwerkhaus in Lippe.
- 1518 Höhepunkt der Klosterblüte; das Kloster ist wirtschaftlich autark; im Kloster leben 89 Mönche.
- 1522 Beginn der Wiederbesiedlung der wüsten Klosterdörfer. Der Vorgang findet um 1555 seinen Abschluss.
- 1533 Fertigstellung und Weihe der Kreuzgänge
- 1538 Einführung der lippischen Kirchenordnung nach dem lutherischen Bekenntnis.
- 1541 Visitation des Konvents durch den Reformator Antonius Corvinus; Beginn des Verfalls klösterlicher Zucht.
- 1555 sterben infolge eines Pestumzugs von 6 Konventualen vier; in Sabbenhausen wird die Zehntscheune errichtet.
- 1596 Nach Jahrzehnten des Niedergangs Aufhebung des Klosters und Teilung zugunsten der Grafschaft Lippe und des Fürstbistums Paderborn.
- 1597 Einsetzung eines luth. Predigers in den lippischen Teil.
- 1603 Übernahme des paderbornischen Teils durch die Jesuiten.
- 1607 Einzug der Jesuiten. Wiederaufbau einer kath. Gemeinde.
- 1627 Nach Erscheinen des Heerführers Tilly wird der luth. Prediger vertrieben; die Jesuiten besetzen das gesamte Kloster.
- 1649 Nach Ende des Dreißigjährigen Krieges werden die Jesuiten in ihren Anteil verwiesen; das ehem. Kloster wird ev.-reformiert.
- 1675 Einsturz des westl. Klosterflügels, danach auch Abbruch des südlichen Flügels.

- 1678 Umbau des Ostflügels mit Beseitigung des Kreuzgangs.
- 1695 Bau der heutigen kath. Kirche durch die Jesuiten.
- 1773 Verbot des Jesuitenordens. Abzug der Jesuiten aus Falkenhagen. Die gesamte Klosteranlage wird lippisch und der Wirtschaftsbetrieb in eine herrschaftliche Domäne umgewandelt. Die kath. Kirchengemeinde bekommt einen weltlichen Pfarrer.
- 1929 Auflösung der lipp. Domäne; Kauf des ehem. Verwalterhauses (Priorgebäude) durch die kath. Kirchengemeinde und Umwandlung in ein Pfarrhaus. Nach
- 1984 umfassende Renovierung der ev.-ref. Klosteranlage.